



Rollenwechsel - Filme erzählen Leben
in der Autobahn- und Radwegkirche St. Paul 2019/ 2020



Montag, 7.10.2019, 19:30 Uhr

Das unbekannte Mädchen

Belgien, Frankreich 2016, Regie: Luc und Jean Pierre Dardenne, 106 Minuten, FSK ab 6

Eine junge, emphatische Ärztin aus der belgischen Provinz fühlt sich am Tod eines schwarzafrikanischen Mädchens mitschuldig und schenkt der Toten ihre ganze Aufmerksamkeit. Zumindest will sie deren Namen erfahren, doch als die Behörden den Fall allzu routiniert abwickeln, gerät sie zunehmend in die Rolle einer Ermittlerin. Mit großer Meisterschaft verknüpft das hochkonzentrierte, in der Hauptrolle glänzend gespielte Drama die individuelle Geschichte mit der Erkundung eines sozialen Panoramas. Dabei aktualisiert der Film die Instanz des Gewissens und erzählt exemplarisch von moralischer Integrität und der schwierigen Suche nach gesellschaftlicher Gerechtigkeit. –(filmdienst)



Dienstag, 5.11.2019, 16:30 Uhr

Das fliegende Klassenzimmer

Jahr 2002

Inhalt Erich Kästners Internatsgeschichte wurde in die Gegenwart und nach Leipzig verlegt, wo die Schüler kleine und größere Alltagssorgen durch ihre unverbrüchliche Freundschaft und Solidarität meistern lernen. Ihre Musical-Aufführung vom "Fliegenden Klassenzimmer" wird zur Nagelprobe für Durchsetzungsvermögen und Charakterstärke und führt zudem zwei erwachsene Freunde wieder zusammen, die zu DDR-Zeiten voneinander getrennt wurden. Ein freundlich-utopisches, pädagogisch aufgeklärtes, selten schönfärberisches Spiel, das kurzweilig-turbulent unterhält und ebenso durch die ethische Grundierung wie sympathische Schauspieler für sich einnimmt.



Dienstag, 5.11.2019, 19:30 Uhr

Die brillante Mademoiselle Neïla

Frankreich, Belgien, 2017 Regie: Yvan Attal ,95 Minuten; FSK 0

Gleich am ersten Studientag kommt Neïla zu spät. Professor Mazard, ein jähzorniger, aus der Zeit gefallener Zyniker, greift die arabischstämmige Erstsemesterin dafür vor allen Kommilitonen scharf an und lässt rassistische Bemerkungen fallen. Die schlagfertige Neïla steht die Attacke wacker durch. Doch Mazards Fehltritt droht an der Universität einen Eklat auszulösen. Um die Lage zu beruhigen, soll der Professor seinen guten Willen zeigen und Neïla als Mentor auf einen renommierten Rhetorikwettbewerb vorbereiten. Und doch gelingt es den beiden mit der Zeit, hinter die spröde Fassade des anderen zu blicken und sie entdecken, dass es einiges voneinander zu lernen gibt...

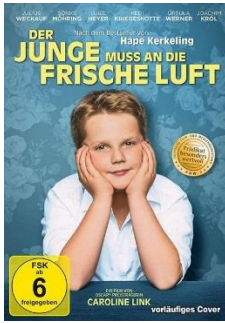


Mittwoch, 29.1.2020, 19:30 Uhr

Die göttliche Ordnung

Historienfilm | Schweiz 2017 | Regie: Petra Volpe 96 Minuten, FSK ab 6

Anfang der 1970er-Jahre wandelt sich eine Hausfrau aus einem Dorf im Appenzellischen unter dem Einfluss der Debatte um das Frauenwahlrecht in der Schweiz zur sanften Streiterin für die Sache. Doch ihr öffentliches Engagement sorgt sowohl im Dorf als auch in ihrer Ehe für Spannungen. Hintersinnige Tragikomödie, die auf authentischen Erlebnissen beruht, was sich in der stimmungsvollen Verdichtung von Geist und Atmosphäre der damaligen Zeit manifestiert. Die erfrischende, ausgesprochen unterhaltsame Lektion in Sachen direkter Demokratie erzählt nebenbei die Geschichte der sexuellen Revolution in der Schweiz. – (filmdienst)



Donnerstag, 5.3.2020, 19:30 Uhr

Der Junge muss an die frische Luft

Deutschland 2018, Regie: Caroline Link 100 Minuten, FSK 6

Hans-Peter wächst im Ruhrpott der 1970er Jahre auf. Die Familie ist groß, laut, lustig und immer in Feierlaune. Die einen Großeltern leben auf dem Land, die anderen in der Stadt. Der Vater ist oft unterwegs auf Montage, aber die Mutter, die Hans-Peter abgöttisch liebt, ist ja da. Und es ist das Allerschönste für den 9-Jährigen, wenn er die Mutter mit seinen Witzen und Parodien von Verwandten und Bekannten zum Lachen bringen kann. Doch im Laufe der Jahre lacht seine Mutter immer weniger. Sie wirkt abwesend und schaut stundenlang aus dem Fenster. Fast so, als ob sie sich Stück für Stück aus dem Leben verabschiedet. Und kein Scherz dieser Welt kann sie wieder zurückholen. (nach FBW)



Donnerstag 2.4.2020, 19:30 Uhr

Ist wegen der Corona-Epidemie abgesagt worden.

Three Billboards Outside Ebbing, Missouri

Großbritannien/USA 2017, Regie: Martin Mc Donagh, 116 min, FSK ab 12

Eine über den Mord an ihrer Tochter verbitterte Frau klagt den örtlichen Polizeichef auf drei großen Werbetafeln der Untätigkeit an, was in der Kleinstadt für Aufruhr sorgt und in einen erbitterten Kleinkrieg mündet. Eine meisterliche Mischung aus Rachethriller, Drama und lakonischer Komödie, in der die eskalierenden Konflikte mit schwarzem Humor und einigen Gewaltspitzen entfaltet werden. In dem Maße, wie die Hintergründe der Figuren deutlicher werden, wandelt sich der Film aber zum berührenden Drama, in dem es weniger um Rache als darum geht, untereinander und für sich selbst so etwas wie Gnade walten zu lassen. (Quelle: *filmdienst*)